

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gedränge war an ein gutes Quartier begreiflicherweise nicht zu denken und die Mannschaft, welche in Trient wieder den Luxus, in Schulen und Kasernen untergebracht zu werden, verkostet hatte, mußte in ihren Ansprüchen schon ein wenig tiefer steigen und zufrieden sein, in einem Stalle ein wenig Stroh als Lagerstätte zu finden. Es war bitter kalt. Blieb auch die Straße selbst bei dem riesenhaften Verkehr fast schneefrei, auf den Bergen, in die es ja ging, lag er in dicken Massen. Die Stürme der letzten Tage hatten ihn noch bedeutend vermehrt.

Bis zum Sommosattel folgte man am nächsten Tage der Straße, dann zweigte der Weg nach Süden ab zur sogenannten Durer Ringstraße, die am Fuße des Berges bis zum Fort San Sebastiano führend, breit, gut erhalten und selbst für die automobilisierten 30·5-Mörser befahrbar ist; hier reichte sich Geschütz an Geschütz. Da streckten gewöhnliche Feld- und 10·4 cm lange Rohrfanonen ihre Mündungen in die Luft, dort lagen 24·cm- und 30·5-Mörser



Mannschaftsdeckung bei Coiff' alta.

auf schwerem Unterbau. 15·cm- und zierliche Gebirgs-Haubitzen lauerten tief unter Maskierung verdeckt neben Kanonen und Gebirgsgeschützen. Ungezählte Batterien standen hier bereit, den Durchbruch des 14. Korps vorzubereiten. Baracke grenzte an Baracke und Munition lag in unübersehbaren Mengen aufgespeichert und erhielt täglich weitere Zufuhr.

Während das 1. Baon sofort Teile des 2. Tiroler Kaiserjägerregiments ablöste, blieb das 3. Baon in Reserveunterkünften und wurde später auf einige Tage in das sommerlich warme Aftachtal verlegt, wo es die Straßensperre bei Busati mit ihren angrenzenden Höhenstellungen übernahm. Die ganze Anlage zerfiel in eine Anzahl Stützpunkte, die teilweise schwalbennestartig an den schroffen Felsen klebten und deren Besatzung zwischen 23 und 24 Mann schwankte. Der Dienst war nicht sehr aufreibend, da der Gegner in diesem Abschnitte der eigenen Linie nicht unmittelbar gegenüberstand, sondern mit seiner stark verdrahteten Widerstandslinie das Tal erst bei Scalzeri sperrte.

Am 10. April räumte das 1. Baon den westlichen Teil seiner Stellung und die freigewordene Strecke wurde von dem wiedereingerückten 3. Baon, durch die 9. und 11. Kompanie,